

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater

[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

18.09.1941 - Heinz Hentschke: Maske in Blau.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

18. Sept. 1941

9

Bädeker

vor allem aus der Sängerin, dem Tenor, der Soubrette

... sie singen, sie tanzen, sie küssen. Der allgemeinen dieser Beschäftigung verdankt die Operette hauptsächlich = klar: weil in der Operette immer blauer Himmel ist (blitzt, damit die Sonne um so schöner wieder scheinen duet) stattfindet und die Menschen sonst nichts zu tun anderes übrig, als sich zu verlieben, zu singen und zu a so machen. Nur nicht so gut. Das Schicksal dieser r Hand haben und die sorgt schon dafür, daß alles gleich klappen läßt, damit es nachher — na. Sie wissen schon eine ganz raffinierte, geschickte Fee sein, wenn Herrn Lehär einen Vertrag abzuschließen.

... es möglich, und das halten ganz gescheite Leute für sie vergessen dabei ganz, daß eben nur deshalb alles mit jener tänzerischen Leichtigkeit geschieht, die alles heben kann, um uns Frohsinn und Lebensfreude zu

den Tenor.

... gt. Die Attribute seiner Männlichkeit machen ihn alles: die Stimme, das Auge und beim Finale die Operette nicht von Lehär ist. (Dann wird in der Regel dem geschluchzt.) Er liebt mit aller zur Verfügung ft die Sängerin. Nur in ganz wenig Operetten begehrt zu verirren.

Die Sängerin

... ter à la Napoleon denken: Voilà une femme! oder auf rin pflegt nur in Samt und Seide einherzuraschen, tion dienen ihrer Schönheit. So ist es kein Wunder, idikat, das eine Frau, was sage ich, das ein Mensch at, nämlich »die Göttliche«, zu deutsch »die Diva«. Da nst ziehen kann, wenn sie sich verführen lassen will, n. Aber in Wirklichkeit hat sie sehr viel Herz und ist Frau, die nur in der Ehe glücklich sein kann. Und der n er nicht darauf hereinfiele.

(Fortsetzung folgt)



Maske in Blau

Operette in sechs Bildern von Heinz Hentschke

Liedertexte von Günther Schwenn

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Lothar Remmele / Inszenierung: Curt Hertel
Bühnenbilder: Otto Wachsmuth / Tanzleitung: Elfriede Hein





Curt Hertel

PERSONENVERZEICHNIS

Marchese Cavalotti	Carl Paulsen	
Armando Cellini	Karl Möller	
Franz Kilian	Franz Rarisch	
Josef Fraunhofer, genannt »Seppl«	} Kunstmaler	Curt Hertel
Juliska Varady		Margerit Verleger
Eveline Valera, Plantagenbesitzerin	Erna Grünwald	
Gonzala, ihr Majordomus	Harry Berg	
Pedro dal Vegas	Armand Margulies	
José, ein Gaucho	Theodor Görlich	
Wirt einer Taberna in Viedma	Carl Bergstroem	
Empfangschef des »Grand Hotels« in San Remo	Alfred Büttner	
Zeitungsverkäufer	Thea Hoeche	
Postreiter	Hans Hiller	
Ein Gaucho auf der Hazienda	Max Thede	

Hotelgäste, Maler, Kellner, Hausdiener, Damen und Herren der Gesellschaft,
Gachos, Frauen und Mädchen auf der Hazienda.

Zeit: Gegenwart

1. Bild: Platz vor dem Grand Hotel in San Remo / 2. Bild: Atelier Armando Cellini
3. Bild: Vorraum und Festsaal des Palazzo Cavalotti / 4. Bild: Hazienda am Rio Negro
5. Bild: Vor einer Taberna in Viedma / 6. Bild: Hazienda am Rio Negro

Spielwart: Willy Jurascheck / Technische Ausführung: Wilhelm Reimers
Kostüme: Frieda Wenthe / Beleuchtung: Josef Eyer

Tanzeinlagen: 3. Bild »Walzer in Blau«: Elfriede Hein und die Tanzgruppe
4. Bild »Maxixe«: Elfriede Hein, Lieselotte Zimmermann und
die Tanzgruppe

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Änderungen vorbehalten

Margerit V

